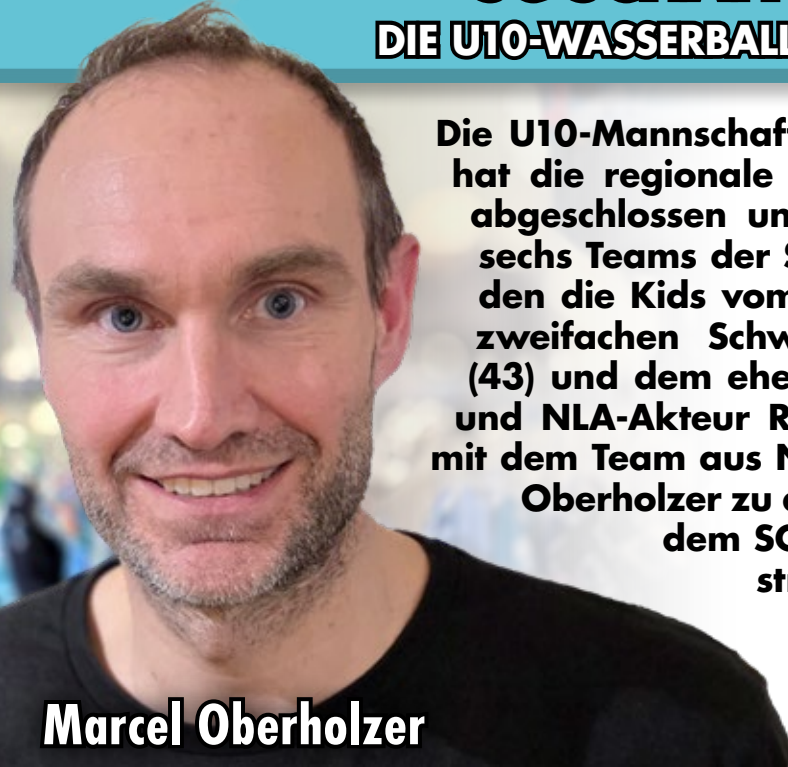


TALENTE AUF DEM WEG NACH OBEN

SC SCHAFFHAUSEN WASSERBALL DIE U10-WASSERBALLER KÄMPFEN UM EINEN PODESTPLATZ



Marcel Oberholzer

Die U10-Mannschaft des Schwimmclubs Schaffhausen hat die regionale Qualifikation ohne Verlustpunkte abgeschlossen und sich für das Finale der besten sechs Teams der Schweiz qualifiziert. Trainiert werden die Kids vom ehemaligen Nationalspieler und zweifachen Schweizermeister Marcel Oberholzer (43) und dem ehemaligen Junioren-Nationalspieler und NLA-Akteur Raphael Romano (27). Zusammen mit dem Team aus Nyon zählen die Schaffhauser laut Oberholzer zu den grössten Konkurrenten, welche dem SC Horgen den Weg zum Titel streitig machen wollen.

Das Finale findet am 17. Mai 2025 auf der KSS in Schaffhausen statt



Raphael Romano

Interview mit Marcel Oberholzer

SRS: Marcel Oberholzer, was hat Sie dazu motiviert, Trainer der U10-U14 Junioren-Wasserballmannschaft des SC Schaffhausen zu werden?

Marcel Oberholzer: «Vor zwei Jahren habe ich den Entschluss gefasst, in der Juniorenabteilung des SC Schaffhausen etwas zu bewegen. Raphael Romano hat sich bereit erklärt mitzumachen.»

Wie gehen Sie als Trainer an die Kids heran bzw. welche Tricks verwenden Sie, um das Team zu motivieren?

«LLL: Mit Lachen, Leisten, Lernen. Der Spass am Ganzen muss im Vordergrund stehen. Aber wir sind natürlich leistungsorientiert, was uns der Zulauf von 10 auf 40 Kids bestätigt. Die Rekrutierung erfolgte über die Schwimmschule.»

Wie viele Trainingseinheiten leisten die Kids pro Woche, und wo setzen Sie die Schwerpunkte?

«Es werden drei Trainingseinheiten angeboten, bei denen das Schwimmen und die Technik im Vordergrund stehen.»

Wie sieht Ihre Taktik in einem Wasserball-Spiel aus?

«Bis U14 ist die Manndeckung eines der wichtigsten taktischen Elemente.»

Welche Fähigkeiten muss ein junger Wasserballspieler mitbringen?

«Er muss schwimmerische Grundkenntnisse besitzen und darf weder Angst vor dem Wasser noch vor dem Körperkontakt haben. Auch muss eine gewisse Freude am Ball und am Spiel vorhanden sein.»

Wie unterstützen Sie die Einzelentwicklung der Spieler, um deren Stärken zu fördern?

«Wir gehen individuell auf die Kinder ein und führen Gespräche mit den Eltern, damit die jungen Talente auch zuhause Übungen machen können.»

Was sind die grössten Herausforderungen, mit denen die Kinder im Spiel konfrontiert sind?

«Die sämtlichen Zeichen des Schiedsrichters zu verstehen und zu akzeptieren.»

Wie fördern Sie den Teamgeist und die Zusammenarbeit innerhalb der Mann-

schaft?

«Einerseits mit verschiedenen spielerischen Übungen während des Trainings und andererseits auf der Rutschbahn der KSS im Anschluss ans Training.»

Wie ist der momentane Stand beim Wasserballclub Schaffhausen?

«Wir befinden uns auf gutem Wege, vor allem die U10 und U12 mit insgesamt 25 Junioren, davon ein Drittel Mädchen, sowie die U14 und U16

mit ihren über 18 Junioren. Darüber klafft derzeit ein Loch. Die 1. Mannschaft spielt momentan mit 15 Akteuren in der 1. Liga.»

Welche Erwartungen haben Sie mit Ihrer Mannschaft an die Finalspiele?

«Als Favoriten sehe ich den SC Horgen, der den grössten Trainingsaufwand von allen teilnehmenden Teams betreibt. Nyon und uns betrachte ich als die schärfsten Konkurrenten der Zürcher.»



Hinten v.l.: Marcel Oberholzer, David Gajziji (U12), Mliat Michael (U12), Nicolin Salzgeber (U10), Alejandro Savliev (U14), Maja Külling (U10), Valentina Vasilciu (U12), Stefan Muresanu (U12), Florentino Baggi (U10), Raphael Romano

Vorne v.l.: Stefan Vasilciu (U10), Alexei Sauskin (U14), Jakob Stachowiak (U10), Ronja Häss (U10), Elena Zeiter (U10), Maxim Bosshard (U12), Emilio Borriello (U12)